

Friedrich-Carl Wodarz:

Angriff auf die Prämien für Schleswig-Holstein abgewehrt!

„Durch den Einsatz der Landesregierung ist es gelungen, für Flächenprämien an Landwirte in Schleswig-Holstein dauerhaft eine Summe von 32 Millionen Euro zu sichern.“ Dies teilt der agrarpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Friedrich-Carl Wodarz, mit. Er weist damit vom Bauernverband geäußerte Vorwürfe zurück, Schleswig-Holstein verschenke 18 Millionen Euro an andere Bundesländer.

Der für die Umsetzung der EU-Agrarbeschlüsse ausgearbeitete Gesetzentwurf der Bundesregierung (Gesetz zur Umsetzung der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik) sieht ein Prämienvolumen von insgesamt rund 380 Millionen Euro vor. Einige Landesregierungen, vor allem CDU-geführte, hatten gefordert, dass alle Bundesländer gleich hohe Flächenprämien erhalten sollten – unabhängig von ihrer jeweiligen Wirtschaftsstruktur und Ertragslage. Dies hätte Nachteile für Schleswig-Holstein: Das Prämienvolumen würde um 50 Millionen Euro sinken.

Die schleswig-holsteinische Landesregierung konnte erreichen, dass unser Land nun nur 4,8 Prozent der bisherigen Prämien abgeben muss – das entspricht 18 Millionen Euro. Da die Gespräche auf Bundesebene noch nicht abgeschlossen sind, will die Landesregierung weiter zu Gunsten Schleswig-Holsteins nachverhandeln. Friedrich-Carl Wodarz: „Es bleibt aber festzustellen, dass nach den bisherigen Vorschlägen für Schleswig-Holstein nicht ein Minus von 50 Millionen Euro besteht, sondern dass rund 32 Millionen Euro gesichert werden konnten. Den schwarzen Peter sollte der Bauern-

verband bei den CDU-geführten Landesregierungen suchen, die gleich hohe Flächenprämien für alle wollen! Mich würde schon interessieren, wie der Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes außerhalb von Schleswig-Holstein, z. B. vor Landwirten im Saarland, argumentiert.“